



Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.

ifs Wohnungspolitisches Forum 2024

Programmmentwurf

Stand 26.09.2024



Instrumente der Wohneigentumsförderung



Dienstag, 12. November 2024
16:00 Uhr bis 19:00 Uhr



Bausparhaus,
Klingelhöferstraße 4, 10785 Berlin

Einführung

Die Wohneigentumsquote in Deutschland gehört zu den niedrigsten unter den OECD-Staaten. Wie wir beim letzten ifs Wohnungspolitischen Forum gesehen haben, ist dies ein Grund, warum die Vermögen in Deutschland im europäischen Vergleich sehr ungleich verteilt sind. In den letzten Jahren schafften trotz Niedrigzinsphase und vergleichsweise erschwinglichem Immobilienerwerb noch weniger jüngere Haushalte den Sprung ins Wohneigentum. Seit gut zwei Jahren engen höhere Zinsen und Baukostensteigerungen sowie energie- und klimapolitische Anforderungen die Zugangsmöglichkeiten zum Wohneigentum noch weiter ein.

Gleichzeitig verschärft sich die Situation auf den Mietwohnungsmärkten, weshalb die Eigentumsbildung als Ventil zur Entlastung der Mietwohnungsmärkte dringend angekurbelt werden müsste. Dagegen werden in dieser Gemengelage Wohnen im Eigentum und das Wohnen zur Miete miteinander als getrennte Sphären aufgefasst oder gar gegeneinander ausgespielt. Dabei handelt es sich um einen gemeinsamen Wohnungsmarkt – und zwischen Miet- und Wohneigentumsmärkten bestehen enge Wechselwirkungen. Dies macht eine integrierte Betrachtung und eine ganzheitliche Wohnungspolitik notwendig.

Vor diesem Hintergrund möchte das ifs Wohnungspolitische Forum 2024 eine solche integrierte Betrachtung vornehmen und dabei den Fokus auf die Instrumente der Wohneigentumsförderung richten. Dabei betrachten wir den politischen und ökonomischen Rahmen auf Bundesebene und die derzeit vorhandenen Instrumente der Wohneigentumsförderung, wollen aber auch weitere Unterstützungsbedarfe und -möglichkeiten reflektieren. Darüber hinaus steht auch die Wohneigentumsförderung der Bundesländer im Fokus, sei es im Rahmen der Sozialen Wohnraumförderung oder eigener Landesprogramme. Denn erst in der Verknüpfung von Bundes- und Länderinitiativen ergibt sich ein vollständiges Bild der Wohneigentumsförderung.

Ablauf

Gesamtmoderation: **N. N.**

16h00 Begrüßung und Einführung

Guido Beermann, *Minister a.D., Präsident Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.*

Bernd Hertweck, *Vorstandsvorsitzender des Verbands der privaten Bausparkassen e.V.*

16h15 Block I - Politischer und ökonomischer Rahmen

Die Instrumente des Bundes

Dr. Rolf Bösing, *Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen*

Die Wohneigentumpolitik in Deutschland – eine makroökonomische Analyse

Prof. Dr. Michael Voigtländer, *Leiter des Clusters Internationale Wirtschaftspolitik, Finanz- und Immobilienmärkte, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (IW)*

Podiumsdiskussion – setzen wir mit der Wohneigentumsförderung die richtigen Schwerpunkte?

Hanna Steinmüller, *MdB, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (angefragt)*

Emmi Zeulner, *CDU/CSU-Bundestagsfraktion (angefragt)*

Axel Guthmann, *LBS-Verbandsdirektor (angefragt)*

Oda Scheibelhuber, *Ministerialdirektorin a.D., Vorsitzende AG ifs Wohneigentum*

17h45 Kaffeepause

18h00 Block II – Potenziale der Sozialen Wohnraumförderung für die Wohneigentumsbildung

Impuls: Eigentumsbildung von Schwellenhaushalten – Ansätze der Sozialen Wohnraumförderung

Mathias Metzmacher, *Referatsleiter, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)*

Podiumsdiskussion – wo liegen Potenziale der Wohnraumförderung?

Petra Kramer, *Abteilungsleiterin (Wohnungswesen und Städtebauförderung, Liegenschaften) im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr*

Stefan Bruch, *Abteilungsleiter (Stadtentwicklung und Wohnen) des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg*

Daniel Föst, *MdB, FDP-Bundestagsfraktion*

Franziska Mascheck, *MdB, SPD-Bundestagsfraktion (angefragt)*

19h00 Ende der Veranstaltung